

2024

Fairer Handel & Nachhaltige Beschaffung  
in der Metropolregion Nürnberg

 metropolregion nürnberg  
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

 metropolregion nürnberg  
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Europäische Metropolregion Nürnberg  
Geschäftsstelle

Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg  
Telefon: 0911.231 195 22  
Telefax: 0911.231 79 72

[geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de](mailto:geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de)  
[www.metropolregionnuernberg.de](http://www.metropolregionnuernberg.de)  
[www.faire-metropolregionnuernberg.de](http://www.faire-metropolregionnuernberg.de)

Verantwortlich: Dr. Christa Standecker  
Redaktion: Daniela Ramsauer, Sofian Benniz, Marina Malter

Stand: Oktober 2024

### Bildnachweise

S. 1 @Shelby Murphy Figueroa  
S. 3 @SKEW  
S. 4 @Stadt Schwabach  
S. 5 @Corinna Drummer  
S. 6 @Jim Albright  
S. 9 @Jim Albright  
S. 10 @Stadt Eltmann  
S. 11 @Alexander Schlirf

Gestaltung & Grafik: Hanna Meissner · haenner.com

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Verein EMN Europäische Metropolregion Nürnberg e.V. und der Herausgeber verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert durch

  
ENGAGEMENT  
GLOBAL  
Service für Entwicklungsinitiativen

mit ihrer

  
SERVICESTELLE  
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des

  
Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

# FAIRER HANDEL UND NACHHALTIGE BESCHAFFUNG



PRAXIS  
LEITFADEN  
FÜR KLEINE  
KOMMUNEN

2024

# INHALT

## DAS STEHT DRIN

<b>1</b>	
GRUSSWORT .....	3
EINLEITUNG .....	4
Kleine Kommunen fairändern die Welt Die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg	

<b>2</b>	
FAIRER HANDEL .....	5
Engagement in der Fairtrade Town .....	5
Besondere Herausforderungen .....	5
So lebt der Faire Handel in Ihrer Kommune .....	6
Der Faire Handel in den Fairtrade Towns der Metropolregion Nürnberg .	7

<b>3</b>	
NACHHALTIGE BESCHAFFUNG .....	8
Kleine Kommunen haben Marktmacht .....	5
Erste Schritte: Der Einstieg in die nachhaltige Beschaffung .....	9
Beispiele aus der Metropolregion Nürnberg .....	10

<b>4</b>	
WEITERFÜHRENDE RESSOURCEN UND UNTERSTÜTZUNG .....	11
IMPRESSUM .....	12

Ermöglicht wurde die Publikation sowie die Zusammenarbeit der Kommunen im Rahmen des Projektes:  
Faire Beschaffung und Agenda 2030 in der Metropolregion Nürnberg



# HALLO UND SERVUS

## GRUßWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

in den vergangenen Jahren haben wir eine erfreuliche Entwicklung beobachten können: Immer mehr Kommunen integrieren nachhaltige Prinzipien in ihre öffentliche Beschaffung. Dies ist ein klares Zeichen für das wachsende Bewusstsein und die Verantwortung, die kommunale Verwaltungen übernehmen, um globale Herausforderungen anzugehen.

Besonders in der Metropolregion Nürnberg zeigt sich das Engagement der Kommunen eindrucksvoll. Seit 2019 haben sich bereits über 90 Kommunen dem Pakt zur nachhaltigen Beschaffung angeschlossen. Diese beachtliche Zahl macht Sie zu einem Vorreiter in Sachen nachhaltiger Beschaffung. Zudem zählt die Region fast ebenso viele Fairtrade Towns, die auch auf bürgerschaftlicher Ebene ein bedeutendes Zeichen für den fairen Handel setzen.

Kleine Kommunen spielen in diesem Transformationsprozess eine zentrale Rolle. Oftmals verfügen sie über engere soziale Strukturen und eine direkte Verbindung zu ihren Bürger:innen. Dies ermöglicht es ihnen, als Vorbilder voranzugehen und das Bewusstsein für nachhaltige Themen auf lokaler Ebene effektiv zu fördern. Aufgrund ihrer agilen Handlungsfähigkeit eignen sie sich auch gut dazu, innovative Ansätze umzusetzen, die wiederum als Modell für andere Kommunen dienen können.

Gleichzeitig stehen sie jedoch vor spezifischen Herausforderungen, wie etwa begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen, was den Einstieg in nachhaltige Beschaffungsprozesse erschweren kann. Gerade deshalb ist es wichtig, dass kleine Kommunen gezielte Unterstützung erhalten, um ihre Möglichkeiten voll auszuschöpfen.

In diesem Zusammenhang sind Netzwerke von unschätzbarem Wert. Sie bieten nicht nur die Möglichkeit zur gegenseitigen Unterstützung und Motivation, sondern auch zum Austausch von Wissen und Erfahrungen. Die Handlungsempfehlungen dieser Publikation basieren auf guten Beispielen aus der Metropolregion Nürnberg und sollen Ihnen als Werkzeug dienen, um sich in diesem Themenfeld zu orientieren und aktiv zu beteiligen.

Nutzen Sie die Möglichkeiten, die Ihnen dieser Leitfaden bietet, und ebnen Sie den Weg für nachhaltige Beschaffung und Fair Trade in Ihrer Kommune. Ihre Arbeit kann einen bedeutenden Unterschied machen – für Ihre Gemeinde und darüber hinaus.

**Ihr Niels Albers**  
Bereichsleiter der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

# KLEINE KOMMUNEN FAIRÄNDERN DIE WELT

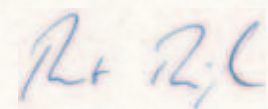
**Kommunen tragen weltweit zu fairen Arbeitsbedingungen bei, wenn sie Produkte nachhaltig beschaffen und den Fairen Handel fördern.** In der Metropolregion Nürnberg haben bis zum Jahr 2024 über 90 Kommunen den Pakt zur nachhaltigen Beschaffung unterzeichnet und 86 Kommunen sind als Fairtrade Town gelistet. Diese sowie weitere Akteure aus der Region haben sich zur Fairen Metropolregion Nürnberg zusammengeschlossen.

Zum Bündnis gehören auch viele kleinere Kommunen mit unter 10.000 Einwohner:innen. Die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft sieht bei ihnen oft anders aus. Faktoren wie Personalverteilung, Verwaltungsstrukturen, lokale Rahmenbedingungen oder andere Formen des gesellschaftlichen Zusammenlebens erfordern zuweilen Improvisationstalent und Durchhaltvermögen. Sowohl beim Einstieg in die nachhaltige Beschaffung als auch beim Fairen Handel haben kleine Kommunen deshalb verstärkt Unterstützungsbedarf.

# DIE ENTWICKLUNGSAGENTUR FAIRE METROPOLREGION NÜRNBERG

Die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg ist für die kleinen Kommunen in der Region eine kompetente Partnerin, die hilft, den Fairen Handel im Beschaffungswesen zu verankern und auszubauen. Das Team berät individuell oder bietet über Netzwerkveranstaltungen wie die „Fair Trade Werkstatt“ Vernetzungsmöglichkeiten.

Dass der Einstieg unkompliziert und das Dranbleiben eine echte Bereicherung für Kommunen und Ihre Bürger:innen sein kann, zeigen Beispiele aus der Fairen Metropolregion Nürnberg. Sie sollen Mut machen und zum Nachahmen inspirieren. Die Broschüre gibt Tipps, wie kleine Kommunen rasch in die Praxis gehen können. Es darf, aber es muss nicht gleich eine umfassende kommunale Nachhaltigkeitsstrategie sein. Auch eine Bestandsaufnahme oder kleinere Projektangebote können der Start sein. Viel Spaß beim Loslegen!



**Ihr Peter Reiß**

Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg und Oberbürgermeister der Stadt Schwabach

**SIE BENÖTIGEN UNTERSTÜTZUNG?**

Schreiben Sie uns gerne unter [fairtrade@metropolregion.nuernberg.de](mailto:fairtrade@metropolregion.nuernberg.de)



INTERAKTIVE KARTE



# FAIRER HANDEL EIN ÜBERBLICK



**„AUS SICHT SOWOHL DER MENSCHEN, DIE HIER LEBEN UND ALS AUCH DERER, DIE UNS BESUCHEN, SIND WIR EINE FAIRE STADT. FREMDE FINDEN ES GUT, DASS ES HIER FAIREN KAFFEE GIBT UND DIE, DIE HIER WOHNEN, FREUEN SICH, DASS DER FAIRE HANDEL AN VIELEN ORTEN SICHTBAR IST.“**

**Gudrun Sirtl**

Leiterin Fairtrade Steuerungsgruppe Waldsassen

## ENGAGEMENT IN DER FAIRTRADE TOWN

Fairtrade Towns fördern den Fairen Handel auf kommunaler Ebene. Das Ergebnis ist eine erfolgreiche Vernetzung von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für den Fairen Handel stark machen.

**Um von Fairtrade Deutschland e.V. mit dem Titel „Fairtrade Town“ ausgezeichnet zu werden, müssen Kommunen fünf Kriterien erfüllen:**

	Ein Ratsbeschluss
	Eine Steuerungsgruppe
	Fair gehandelte Produkte
	Aktive Zivilgesellschaft
	Medien- & Öffentlichkeitsarbeit

Mit Engagement, das auf die lokalen Gegebenheiten abgestimmt ist, kann der Faire Handel auch in kleinen Kommunen groß werden. Die Kirchengemeinschaft, Schulen, Feste und öffentliche Begegnungsstätten können Startpunkte sein.

Dass sich der Einsatz lohnt, bestätigen die Mitglieder der Fairtrade Town Steuerungsgruppen aus der Fairen Metropolregion Nürnberg.

Denn den Fairen Handel im Kleinen voranzutreiben, bedeutet nicht nur, Verantwortung für die Menschen und die Produktionsbedingungen zu übernehmen. Die gemeinsame Arbeit stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl in den Kommunen.

## BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN

In kleinen Kommunen sind die Mitglieder der Fairtrade-Steuerungsgruppen und andere Aktive oft Vorreiter. Sie stehen häufig vor der Herausforderung, weitere Teile der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für den Fairen Handel zu gewinnen. Es gibt wenig Gastronomie. Vorhandene Restaurants, Cafés und Eisdielen können oder wollen es sich nicht leisten, faire Zutaten zu verwenden. Zentrale Anlaufstellen wie Weltläden oder Gemeindehäuser sind wichtig, um den Fairen Handel sichtbar zu machen. Diese gibt es in Orten, in denen Häuser weit verstreut liegen, oft nicht. Auch weitere Personen zu finden, die Kapazität und Interesse haben, sich für das Thema einzusetzen, fällt oft schwerer als in den großen Städten und Ballungsräumen.

## SO LEBT DER FAIRE HANDEL IN IHRER KOMMUNE

Fairer Handel ist ein Gewinn für die Nachhaltigkeit und trägt maßgeblich zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks von Kommunen bei. Gerade kleinere Kommunen haben nicht die Kapazität, von Beginn an groß einzusteigen.

**Müssen sie auch nicht: auch mit kleinen Aktionen kann Fair Trade etabliert werden.**

### SO FUNKTIONIERTS:

#### KLEINE AKTIONEN

Beim fairen Engagement setzt die unterfränkische Stadt **Eltmann auf kleine Aktionen**. Bei den jährlich stattfindenden Biertagen werden „Faire Wallburgtaler“ verteilt. Die regionale Spezialität ist bei der Bevölkerung beliebt und unter fairen Bedingungen hergestellt. Die Kommune setzt in Sachen Fairer Handel auf kleine Events über das ganze Jahr verteilt. Fairtrade-Stände auf saisonalen Märkten, Stadtschokolade, faire Fußballer für Schulen und Kindergärten, Kinotage und –abende, Nachhaltigkeitsflohmarkt, T-Shirts, Kaffee, Rosen, Geschenkkörbe und Handysammelstelle.

„BEI GRÖßEREN EVENTS  
WIRD DER DRUCK FÜR EINE  
KLEINE KOMMUNE ZU GROSS.“

**Michael Ziegler**  
Bürgermeister Eltman

#### AUF VERANSTALTUNGEN AUFKLÄREN

Am Tag der Rose oder am Valentinstag bietet es sich an, faire Blumen zu verteilen. Die Aktionen können genutzt werden, um zu erklären, wie die Zusammenhänge sind. Auch andere Veranstaltungen, wie Weihnachtsmärkte oder saisonale Veranstaltungen können als Plattform zur Aufklärung über den Fairen Handel dienen.

#### KURZE WEGE GEHEN

Nicht alle Produkte müssen von weit her fair beschafft werden. Einige Kommunen arbeiten nach dem Prinzip „fair-bio-regional“. Denn es lohnt sich, auch regionale Produkte zu fördern und deren Bedeutung für Nachhaltigkeit und gerechte Wirtschaftskreisläufe hervorzuheben. Faire Bezahlung und faire Handelsbedingungen sollen nicht nur international, sondern auch für die heimische Landwirtschaft gelten.



#### AUSTAUSCH UND VERNETZUNG

Besuchen Sie Seminare und nutzen Beratungsmöglichkeiten, zum Beispiel der Entwicklungsagentur Faire Metropolregion. Der Austausch mit den Kolleg:innen aus anderem Steuerungsgruppen gibt Anregungen für neue Projekte und zeigt, wo es etwas zu verbessern gibt.

#### DARÜBER REDEN UND SCHREIBEN

**Kommunizieren Sie das Gute, das Sie tun:** Informieren Sie in der lokalen Zeitung oder auf der Website Ihrer Kommune über die fairen Veranstaltungen in Ihrer Stadt oder Gemeinde. Durch Vor- und Nachberichte wird der faire Gedanke weitergetragen.

## DER FAIRE HANDEL IN DEN FAIRTRADE TOWNS DER METROPOLREGION NÜRNBERG

### FAIRTRADE TOWN WALDSASSEN



Landkreis  
Tirschenreuth



6000  
Einwohner:innen



Fairtrade Town  
seit 2019

In der Stadt im Landkreis Tirschenreuth leben um die 6000 Menschen. Das Kloster Waldsassen und die Wander- und Radwege rundherum ziehen Menschen in die Stadt in der Oberpfalz. Einheimische wie Touristen wissen die Infrastruktur aus Geschäften sowie Gaststätten und Cafés zu schätzen. Gestartet ist die Gruppe mit einem Stand am Weihnachtsmarkt, fairer Stadtschokolade und Werbebannern.

#### DAS HAT SICH BEWÄHRT

Von Beginn wurden die Gaststätten mit ins Boot geholt. Gemeinsam mit den Gastronomen wird regelmäßig zum „Fair Trade Dinner“ eingeladen. In Restaurants, die eigentlich traditionell bayrisch kochen, wurden ein afrikanischer und ein indischer Abend veranstaltet. Die Tische waren restlos ausgebucht. Die Gäste genossen leckere Speisen, die mit fair gehandelten Produkten gekocht wurden. Gleichzeitig hat die Steuerungsgruppe die Events zur Aufklärung genutzt. Wie leben die Bauern in den Ländern, aus denen die Waren kommen? Wie profitieren sie von fairen Produktionsbedingungen?

### FAIRTRADE TOWN SEUKENDORF



Landkreis  
Fürth



3200  
Einwohner:innen



Fairtrade Town  
seit 2019

Seukendorf ist aufgeteilt in sieben Untergemeinden. Zentrale Anlaufstellen, wie einen Weltladen, von denen aus man für den Fairen Handel werben könnte, gibt es nicht. Der feste Kern der Steuerungsgruppe besteht aus zehn Leuten, bei größeren Veranstaltungen können 25 bis 30 Leute mobilisiert werden, die mithelfen.

#### SO WERDEN DIE MENSCHEN ERREICHT

Die Steuerungsgruppe hat einen festen Ansprechpartner im Rathaus, den sie einmal im Monat trifft. Da es keinen Weltladen als Anlaufstelle gibt, wurden lokale Geschäfte wie die Apotheke und die Bäckerei als Partner gewonnen. Hier wurden Sammelboxen für alte Handys aufgestellt. 700 sind zusammengekommen. „Die Menschen wurden so fürs Recycling sensibilisiert“, erklärt Georg Fleischmann, der Leiter der Steuerungsgruppe. Mit der Grundschule gibt es regelmäßig Projekte: Aktive besuchen die Klassen und sprechen über Themen wie faire Schokolade und Kinderarbeit. Die Eltern und ihre Kinder werden hier zu Multiplikatoren, die in der weiteren Gesellschaft über den fairen Handel sprechen.

# KLEINE KOMMUNEN HABEN MARKTMACHT EINFACH FAIR

Kommunen können bestimmte Bereiche ihrer öffentlichen Beschaffung mitgestalten. Etwa durch den Einkauf von fairen, ökologischen und regionalen Produkten übernehmen sie eine Vorbildfunktion und tragen zur Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen entlang der Zuliefererketten bei.

Dabei haben Kommunen eine enorme Marktmacht: Dem Verein WEED e.V. (Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung) zufolge belaufen sich die Ausgaben für öffentliche Beschaffung jährlich auf eine Summe, die etwa 15 Prozent des deutschen Bruttoinlandprodukts entspricht – das sind gut 500 Milliarden Euro. Würde der komplette öffentliche Einkauf nachhaltig ausgerichtet sein, hätte das einen großen Einfluss auf die Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern und auf den Klimaschutz.

Auch kleine Kommunen können im Rahmen ihrer Beschaffung auf Sozialverträglichkeit und Umweltschutz achten und ihren Beitrag zu besseren Produktionsbedingungen und Marktstrukturen leisten. Die Faire Metropolregion Nürnberg und ihre Entwicklungsagentur bieten qualifizierte Unterstützung dabei. Unter anderem über den „Initiativkreis Faire Metropolregion“, der jedes halbe Jahr zusammenkommt, können sich Kommunen vernetzen und Erfahrungen austauschen.

## EIN STARKES SIGNAL FÜR NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Nachhaltige Beschaffung spielt eine wichtige Rolle in der Metropolregion Nürnberg als Fairtrade-Region. Das unterstreicht der im Jahr 2019 geschlossene „Pakt zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Europäischen Metropolregion Nürnberg“. Mit ihrer Unterzeichnung sicherten damals 37 Kommunen zu, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten Maßnahmen zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort und weltweit ergreifen. Inzwischen ist die Anzahl auf mehr als 90 Kommunen angestiegen.

## NACHHALTIGE KRITERIEN EINFORDERN

Das Vergaberecht ermöglicht es explizit, in Ausschreibungen Sozial- und Umweltaspekte zu berücksichtigen und schreibt dies sogar als Vergabegrundsatz fest. In Vergabeverfahren können Kommunen fordern, dass beschaffte Güter oder Dienstleistungen bestimmte Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllen. Dabei müssen – wie in anderen Vergabeverfahren auch – Grundsätze der Gleichbehandlung, der Transparenz, des freien Warenverkehrs, der Niederlassungsfreiheit und des freien Dienstleistungsverkehrs eingehalten werden.

### TIPP FÜR KLEINE KOMMUNEN

**Erlauben Sie sich Flexibilität:** Im Markt Postbauer-Heng wird nur das umgesetzt, was gut möglich ist. Der Entwurf der Beschaffungsrichtlinie wird in der Gemeinde regelmäßig diskutiert und angepasst.

**„WENN MAN PRODUKTE VON WEIT HER BESCHAFFEN MÜSSTE, NUR WEIL SIE EIN SIEGEL HABEN, DANN HALTEN WIR ES FÜR SINNVOLLER, EIN REGIONALES UNTERNEHMEN ZU WÄHLEN, DAS ANSTÄNDIG PRODUZIERT.“**

**Florian Beyer**  
Kämmerer Markt Postbauer-Heng

# NACHHALTIGE BESCHAFFUNG ERSTE SCHRITTE ZUM EINSTIEG

**„DEM PAKT BEIZUTRETEN, WAR EIN WICHTIGER SCHRITT FÜR DEN MARKT ROßTAL. IN DIESEM ZUGE HABEN WIR EINE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VERFASST. SEITDEM WIRD BEI UNS ERFASST, WAS FAIR UND NACHHALTIG BESCHAFFT WIRD.“**

**Naomi Pappenberger-Muench**

Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik, Markt Roßtal



Als öffentliche Beschafferinnen sind auch kleine Kommunen gefordert, verantwortungsvolle Einkaufsentscheidungen zu treffen und so zu transparenten Lieferketten, menschenwürdigen Produktionsbedingungen und gerechten Löhnen beizutragen. **Mit folgenden Tipps gelingt der Einstieg.**

## EINEN RAHMEN SCHAFFEN

Institutionalisieren Sie Ihr Engagement, zum Beispiel mit einer Dienstanweisung für faire und nachhaltige Beschaffung. Unterzeichnen Sie den Pakt für nachhaltige Beschaffung der Metropolregion und werden Teil einer Bewegung, die für eine faire Welt steht.

## NACHHALTIG SCHENKEN

Viele Gemeinden teilen zu besonderen Anlässen Geschenke aus. In der Gemeinde Veitsbronn etwa gibt es fairen Beißspielzeug zur Geburt, die Präsentkörbe im Markt Roßtal sind mit Waren aus Fairem Handel gefüllt.

## SIEGEL NUTZEN

Fordern Sie Siegel für Sozial- und Umweltstandards von Bieter:innen ein – so müssen sie nicht selbst kontrollieren, ob geforderte Standards eingehalten werden. Gleichzeitig sind sie hilfreich bei der Nachweiserstellung. Einen guten Überblick gibt der Kompass Nachhaltigkeit [www.kompass-nachhaltigkeit.de](http://www.kompass-nachhaltigkeit.de)

## NACHHALTIGE PRODUKTE FÜR ALLE

Der Kaffee schmeckt gut, die Schokosnacks am Besprechungstisch auch? Noch besser, wenn die Produkte aus Fairem Handel stammen. Im Rathaus der Fairtrade Town Seukendorf werden bei Sitzungen im Rathaus und bei öffentlichen Veranstaltungen nur noch fairer Kaffee und Tee ausgeschenkt.

## KLEIN ANFANGEN

Der Einstieg in die nachhaltige Beschaffung fällt leicht, wenn Sie mit einzelnen Produkten beginnen. Zum Beispiel mit Papier und Bürobedarf, Kleidung für den Bauhof, Bürogeräte, Möbel oder Strom.

## WISSEN TEILEN

Das Informieren über Label und der Austausch mit den Bieter:innen erfordert Zeit und Umdenken. Behalten Sie das Erlernte nicht für sich, teilen sie es im Team! Wenn Ausschreibungen und Kompetenzen gebündelt und Verwaltungsabläufe effizient gestaltet werden, sind Ausschreibungen künftig mit weniger Arbeit verbunden.

## BEISPIELE AUS DER METROPOLREGION NÜRNBERG:

### STADT ELTMANN GEMEINSAM GEHT ES BESSER



Landkreis  
Haßberge



6000  
Einwohner:innen



30 Jahre Engagement  
nachhaltige Beschaffung

#### GUT VERNETZT

Die verschiedenen Akteure der Stadt sind gut vernetzt und kommen regelmäßig zusammen. Bürgermeister Michael Ziegler steht kontinuierlich als Ansprechpartner zur Verfügung. „Wenn wir nicht zusammenarbeiten, wird das nichts“, sagt er. Elisabeth Müller-Förtsch, Chefin des Weltladens und gleichzeitig Leiterin der Fairtrade Steuerungsgruppe, gibt der Kommune Tipps, wenn es darum geht, bei öffentlichen Veranstaltungen oder für die Verwaltung faire Produkte zu bestellen.

#### TIPPS ZUR EINFÜHRUNG

Die Umstellung der Bauhofbekleidung hat die Kommune in Abstimmung mit dem Chef des Bauhofs durchgeführt. Zunächst wurden drei Kleidungsstücke bestellt und den Mitarbeitenden zum Testen angeboten. Die Kleidungsstücke mit dem größten Tragekomfort wurden bestellt. „Man muss die Dinge Zug um Zug einführen und nicht über die Köpfe der Mitarbeitenden hinweg“, so der Bürgermeister.



### MARKT ROßTAL FÖRDERSTELLE HILFT



Landkreis  
Fürth



10000  
Einwohner:innen



2022: Beitritt zum Pakt zur  
nachhaltigen Beschaffung

#### EINE ZUSÄTZLICHE STELLE

Über das Förderinstrument „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ erhält Roßtal eine Zuwendung für Personalressourcen. Dadurch konnte die Verwaltung eine Koordinatorin für Kommunale Entwicklungspolitik einstellen. Dank einer festen Ansprechperson für nachhaltige Beschaffung wurde in zwei Jahren viel geschafft.

#### FAIRE BESCHAFFUNG VERANKERN

In den vergangenen zwei Jahren erfolgte eine Dienstanweisung zu fairer Beschaffung. Außerdem wurde ein Handbuch mit Produkten zur fairen und nachhaltigen Beschaffung verfasst. Vorhandene Produkte wurden umgestellt. Die Mitarbeitenden wurden in einer Schulung ins Thema eingeführt.

## WEITERFÜHRENDE RESSOURCEN UND UNTERSTÜTZUNG

#### FORUM FAIRER HANDEL

Das Forum Fairer Handel (FFH) ist der zentrale Verband des Fairen Handels in Deutschland und setzt sich seit 2002 auf politischer Ebene für die Stärkung des Fairen Handels ein. Ziel ist es, faire Handelspraktiken zu fördern, nachhaltige Standards durchzusetzen und gerechte Rahmenbedingungen in Handel und Landwirtschaft weltweit zu schaffen. Das Forum engagiert sich in der Öffentlichkeitsarbeit, Bildung sowie Kampagnen- und Lobbyarbeit und erhebt regelmäßig Daten, um Trends im Fairen Handel sichtbar zu machen. Gemeinsam mit seinen Mitglieder:innen arbeitet das FFH daran, soziale Gerechtigkeit und Umweltstandards in Handelsbeziehungen zu verankern.

[www.forum-fairer-handel.de](http://www.forum-fairer-handel.de)

#### FAIRTRADE DEUTSCHLAND E.V.

Seit der Gründung 1992 arbeitet Fairtrade Deutschland daran, benachteiligte Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika über den fairen Handel zu unterstützen, so dass diese ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen selbstbestimmt verbessern können. Das ganze Jahr über veranstaltet Fairtrade Deutschland zahlreiche Aktionen zum fairen Handel. Das Besondere: Je nach Thema und Schwerpunkt gibt es zu jedem Aktionszeitraum eigene Veranstaltungsideen und passende Materialien. Machen Sie mit!

[www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)

#### SERVICESTELLE KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) steht deutschen Kommunen als Kompetenzzentrum von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in allen Fragen kommunaler Entwicklungspolitik zur Seite. Sie unterstützt Akteur:innen aus Kommunalverwaltungen und Politik in ihrem

entwicklungsbezogenen Engagement durch Qualifizierungs-, Informations- und Beratungsangebote. Sie setzt Modellprojekte um und gibt Hilfestellung zur finanziellen und personellen Förderung. Mit dem Ziel kommunale Partnerschaften zu stärken, bietet die SKEW Kommunen aus Deutschland und aus Ländern des Globalen Südens eine Dialogplattform um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam lokale Lösungsansätze zu globalen Fragen zu entwickeln.

[www.skew.engagement-global.de](http://www.skew.engagement-global.de)

#### UMWELTBUNDESAMT

Auf der Homepage des Umweltbundesamtes finden Sie eine Einführung in die umweltfreundliche Beschaffung, rechtliche Grundlagen und Ausschreibungsempfehlungen, sowie gute Praxisbeispiele und weiterführende Literatur.

[www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung](http://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung)

#### KOMPETENZSTELLE FÜR NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Informieren, aufklären, Ideen entwickeln: Seit dem 5. Dezember 2011 ist die KNB im Beschaffungsamt des BMI (BeschA) die zentrale Beratungs- und Informationsstelle für die Bundesverwaltung und zur Unterstützung der Länder und Kommunen, wenn es um nachhaltige öffentliche Beschaffung geht. Die KNB hat die Aufgabe, Bedarfsträger und Beschaffungsstellen über nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (keine Bauleistungen) zu informieren und zu beraten, z.B. Schulungen, Telefon- und E-Mail-Hotline, webbasierte Informationsplattform und Netzwerkarbeit. Neben der Beratung öffentlicher Auftraggeber gibt es zwei weitere Aufgabenbereiche der KNB: Nachhaltigkeit im BeschA und die Geschäftsstelle der gemeinsamen Bund-Länder-Fortbildungsinitiative.

[www.nachhaltige-beschaffung.info](http://www.nachhaltige-beschaffung.info)

